

# Ansichten einer Stadt

„Im Bild – das sind wir“ im Rathaus eröffnet – Künstler zeigen in Gemälden, Zeichnungen und Fotos, wie sie Öhringen sehen

Von Regina Koppenhöfer

**ÖHRINGEN** Es sind 55 Bilder, die den ganz persönlichen Blick des jeweiligen Künstlers auf die Stadt Öhringen widerspiegeln. Überraschend ist dabei die große Verschiedenheit der Werke. Während die einen ihre Stadt und deren Winkel eher romantisch-verklärt betrachtet haben, entschlossen sich andere die nüchternen Ecken Öhringens in ihren Bildern zu zeigen. Seit Donnerstagabend sind die 55 Exponate im Rathaus ausgestellt.

„Im Bild – das sind wir“ lautet die jetzt eröffnete Ausstellung. Sie trägt den Namen des Projektes 2018 der Kulturregion Heilbronner Land, an dem sich seit mehreren Jahren auch

die Stadt Öhringen beteiligt und in dessen Rahmen die Ausstellung stattfindet. Die Idee des Projekts war es zu zeigen, wie eine Kommune aus dem Blickwinkel ihrer Bewohner gesehen wird. Kulturamtsleiterin Ingrid Sterzer, bei der im Rathaus die Fäden für das Projekt zusammenlaufen, lud Malgruppen, Schulen und auch die Volkshochschule ein, sich am regionalen Kunstprojekt zu beteiligen.

**Kreativ** Nach Monaten kreativen Schaffens wurde jetzt eine Ausstellung eröffnet, die vielleicht gerade durch die Unterschiedlichkeit des Gezeigten besticht. Aquarell- und Acrylbilder, auf denen die Stiftskirche, das Hoftheater oder auch die

Anna-Kapelle zu sehen sind, werden im Schloss ebenso ausgestellt, wie es auch Fotografien zu sehen gibt. Diese zeigen Betonmauern mit Graffiti, die Stiftskirche und auch Winterlandschaften. Spannend anzuschauen sind bei der Ausstellung im Rathaus auch einige Zeichnungen im Stile des „Urban Sketching“: Sie entstanden in wenigen Minuten mit rasant geführtem Bleistift quasi als Momentaufnahme. Michael Dignal, der in die Ausstellung einführte, machte deutlich, dass es beim aktuellen Kunstprojekt „nicht nur um die Ansichten von Landschaften, Straßen und Plätzen“ gegangen sei. Vielmehr spiegle jedes Exponat den persönlichen Blickwinkel des Künstlers wider.

Viel Anerkennung für das Gezeigte war am Abend der Ausstellungseröffnung denn auch zu hören: Allen voran von der stellvertretenden Oberbürgermeisterin Irmgard Kircher-Wieland, die die Vernissagegäste im Namen der Stadt begrüßt hatte. Beeindruckt von den Exponaten zeigte sich auch Monika Pfau. Die Kunsthistorikerin gehörte neben Simone Gundlach von der Stadtverwaltung und Laudator Michael Dignal einer Jury an, die die beiden besten Bilder der Ausstellung küren durfte.

**Ausgezeichnet** Matthias Liebelt und Elisabeth Schmidt waren die beiden Ausgezeichneten. Liebelt erhielt den Fotografiepreis für sein

Foto „Mitternachtsgeflüster“. Es zeigt ein nächtliches Parkhausdeck. Zum einen habe die bei Vollmond entstandene Aufnahme „eine romantisch-historisierende Seite“, zum anderen sei es gelungen „die Tristesse des Parkplatzes“ im Bild einzufangen, lobte Monika Pfau.

Der Malerpreis ging an Elisabeth Schmidt. Sie hatte ein Aquarell gemalt, das das verschneite Öhringen und seine Umgebung zeigt. Von diesem Bild war die Kunsthistorikerin restlos begeistert. „Es ist zusammen gesetzt aus typischen Elementen und trotzdem ist es nicht einfach Kitsch. In Hinsicht auf Farbe, Technik, Komposition und Motivwahl ist es ein perfektes Bild“, begeisterte sie sich.



Lucya Wustmann (10) erläutert anderen Künstlern und Vernissagegästen ihr Bild „Spielplatz Öhringen“. Fotos: Koppenhöfer



Kunsthistorikerin und Jurymitglied Monika Pfau (li.) gratuliert den Preisrägern Elisabeth Schmidt und Matthias Liebelt.

## Ausstellung läuft noch bis 11. Januar

Mitwirkende des Kunstprojekts „Im Bild – das sind wir“ der Kulturregion Heilbronner Land waren in Öhringen die Teilnehmer zweier **Fotografie-Workshops** bei der Volkshochschule (Dozentin: Simone Weis-Heigold); Es sind dies Franziska Dietscher, Anke Habelt, Markus Hassler, Thomas Hesser, Julia Huyoff, Tobias Huyoff und Britta Springler. An der Ausstellung mit Bildern beteiligt haben sich auch Alessa Panarotto und Matthias Liebelt von der **Kaufmännischen Schule Öhringen**, sowie Isabell Hoßfeld, Ina Krämer, Barbara Ulbricht, Silke Wustmann und Lu-

cya Wustmann von der **Malschule „Alte Färberei“** (Leiterin: Heidrun Kessler-Politz). Von **VHS-Dozent** Kurt Doll werden Zeichnungen im Stile des Urban Sketching ausgestellt. Zu sehen sind auch Exponate der **Montagsmaler Büttelbronn** (Leitung: Rainer Stroh). Der Gruppe gehören Maria Brosig, Ulrike Dorsch, Otfried Grammel, Dr. Hassan Paidar, Elisabeth Schmidt, Herbert Wiedmayer, Wim Zink und Maria Zinßer an.

Die Ausstellung kann noch bis 11. Januar zu den Öffnungszeiten des Rathauses besucht werden. gg